

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian

Cuddalore, 01.01.1749-19.08.1749; 21.08.1749

Februar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187765

Das Familiengemälde wurde 2 Copieirt, von welcher eine
für Herrn und Frau amancipierten was zu dem Zweck zu sein
sollte um sie mit sich zu führen. Eine von denselben hatte ich am 25. Februar
nach worden besichtigt und ich, und sagte, daß sein Bild noch seinen
ansehen so einige Zweifelhaft sein. Etwas von demselben als würde es und die
guten gemalten Gegenstande, auf an sich zu unterscheiden, in dem andern in
von Kaufmann bekommen, und ich von großen Unwillen dagegen werden
lassen. Man zu verstehen ich es mir getrost auf dem lebendigen Gott zu ver-
trauen, in dem ich würde in niemandem setzen können, so es den zu sein nach dem.

Februarius

21 Febr. Geb. seiner W. her in ihrem Mann von Padualcheri an
Lofum mit ihren 2 Kindern zum Eristen sein an mit ihnen ein
so fort ein ein Wohnwilling anzufragen wird.

[illegible]

* Die Oel Pressen sind bey dem Weltergeßel in sehr geringen Anzahl
in diesem Lande.

207. Febr. Es wurde und das die Gott durch die glücklichste der
Lust der Pfaffen Pelham, und das und mit dem selben das von
der Gesellschaft de promovenda Christi cognitione und das
die Gott durch die Siegen haben in der neuen Almasse Gold wohl
besuchen zu können kommen. Der vom 1. April 1788, in dem 24. Jan
gedacht ist, wurde in der sein die davon gegangen und

208. Febr. Ging einer in der und der Praeparation für eine oder zu
sagen und die in der die der. 2. Volle der die die Aktion
haben um ein zu der die die, welche der auf ein ganz gebrachte
Königlichen gesellen der der.

209. Febr. Wurde die Person, die seit dem 1. März 1788, in der
in der die. Der Unter die am 1. März 1788, in der die. Die der die der,
ständig ist der die der die der die und dem selben gebrachte
werden.

210. Febr. Ging man zu der Sullaculam und Sannapaleiam und sollte
sich mit der die der die der von der neuen Religion. Die
den auf der die und Schinnamareipaleiam welche die der die
in der neuen Madeliars und Sullaculam, welche die die der die
zu der die, und der die der die der die der die, und die
und zu der die, das die die der die der die die die der die
den wollen die der die der die die die die die die die die
und gebrachte die der die der die der die der die der die
auf die die der die der die der die der die der die der die
des der die zu der die, was in der die die die die der die,
die von der die der die der die der die der die der die der die
die die die der die der die der die der die der die der die
in der die der die der die der die der die der die der die
in der die der die der die der die der die der die der die

211. Febr. Wurde einem die der die der die der die der die der die
der die der die der die der die der die der die der die der die
der die der die der die der die der die der die der die der die

212. Febr. Wurde aber nach einigen die der die der die der die der die
cuppen der die der die der die der die der die der die der die
gab die an die die der die der die der die der die der die der die
die der die der die der die der die der die der die der die

213. Febr. Wurde man einige die der die der die der die der die der die
die der die der die der die der die der die der die der die

214. Febr. Ging man auf die der die der die der die der die der die
die der die der die der die der die der die der die der die

Es sollt zu und ausser dem Dorff durch fischen einen "Hogen Unte
nicht und Ermahnung Schaffend den ganzen Gottes Dienst.

19. Febr. Heute besuchten wir im Her von den Palatkarer zu Wenga
Lampredtei in welchem es uns briefete, daß es die Häupter von dem auf
wischenen Luten in Schinnamereick paleiam antst unsern eisen luten
Wohnen zu sich wissen lassen, und die Gerechtigkeit unter ihnen so gestellet
daß es sollte für uns den künftigen in Frieden mit ein andern leben können.
Es ist unwillig ihnen beyten herden den herffigen Wisp zu heriden so und sie
mit in unsern Luten essen lassen, worauf wir es von andern hat müssen
ex Betel areck geben, und genau dieser alles zum Beweis des wieder hergestellten
und künftigen zu unterhalten den Frieden d. d. d. d.

Obwohl es in dem Könige unbedeutend ist das man bey dem Luf in dem Epistom ein
ihnen die Maßzeit nach Gottes Wort an stellt; so ist immer von den selben auch
besten Ursache in dem Epistom, so eine Güte auf einen Grunde, so den Könige
ihnen anzubringen auf zu gesendet, gebauet, nicht zugewissen, und ist geschehen in dem
entwornen Hofe gleich zu sehen. Wir haben diese Sache großes in dem Hofe Justitia
so kint, es gab sich aber nicht die Mische in der Sache etwas zu thun. Und
brauchen es das dieser selbst bey den Könige dahin, daß sie unser Epistom so
Luten müssen seine Güte an dem Orte wo sie zu stehen widerwärtig aufgerichtet

20. Febr. Ging immer auf den ganzen Tag auf Dörfern zu. Das Herz saß nicht
mal, wegen der vielen Luten die nach Fort St. David gingen, um daselbst sich
im Meer zu baden, einen zweyten Lande Wasse nicht ungeschicklich and.

Man ließ sich zu wissen durch malen mit einem auf welche man zu setzen und Geschied
ein, und es kündigte sich auf einem der vielen von Mische so sie von solchen Dörfern
im Meer zu baden sollten. Einige sagten sie hätten es die Richtung der
Dörfern und der Dörfern; andere gaben vor sie hätten selbst im Meer
Könige zu sehen; nach anderen Dörfern haben andere Menschen an geben daß sie
davon um ihrem Vorhaben nach folgten. Man beschloß sie künftighin d. d. d. d.
Dörfern und der Dörfern einen anstehenden Unwissenheit der Luten, so den
ein solches Uebel durch seinen Grund in unrichtig in die Dörfern setzen, und dasa hier
das anstehende was sich der Luten nicht so leicht werden können. Man ergreifte sie
hierauf sich zu wissen, um die meisten Luten zu wissen das Uebel zu dem Luten
wird, so sie oft von den selben nie auf dem ersten Dörfern Richtung Mittel,
als unwillig ihnen zu gleich bekannt gemacht wurde, und so den Luten.

+ Confer Gen: XXXI, 54. xx Gen: XXI, 27, 28

[illegible]

22 Febr. Lefante nimmt die Psalmen in Tripaplat, und catechi-
sirt selbst die Kinder und einige erwachsene Eristen über das Echte
unseres Glaubens, und das große Mangel so zu und Satzung vorzubereiten;
erhöhen ihnen zu gleich gezeigert werden, daß man davon Exzellenz
haben sich zu Eriste bekennen und an ihn glauben müssen. Gezeigt
wird mir auch ein einzig gewöhnliches Buch zum Lesen und zu
gelesen, und zum Ende und Friede und ein andres vorzubereiten.

24 Feb. soll man in Wajandampaleiam mit einigen Predigern die
Gründe von der wahren und falschen Religion. In Wandelpaleiam
catechisirt man die Christen über das Sünden am vergangenen Vorjahr
in der Stadt von den bösen Tugenden. Ein Prediger hat sich schon
mit einem Christen in einem Haus verheiratet. Besonders merkwürdig ist ein solches
Prediger zu lassen, und Christus ein Christ zu werden, so es auf
den Tag.

Des Fets. Es ist unter unsern viel Kindern ein Maxen Maglein, so bricht
einige Jahre vor einem Fehle Starke am Arm gefalt, und so bald es
im Leiden schwerer Medico in der Luft gezogen, solches hat ihn auf
einige Tage gehindert, so ist es nach einigen Wochen der Monathen
wiederum auf gezogen. Weil nun aber grüßter Racht ist vorläuter
lesten das der Arm müßte abgenommen werden, so findeth ein
dieses Mäßen, nach vor der grüßter Fylaub nist nach Franquebar, zum
H. D. Knoll damit selbigen in fall kein andere Rath seyn solt, solch
Operation vornehmen müßt.

Martius

21. Mart. Gräber Sam. des Wobes von Schinnamareickpaleiam Inſam
nähem 25. h. und 29. Januari geſucht worden. Ich ſah einen Stein
im Fluß in der öſtlich. Ecke unter welchem zu ſehen, und die ſchönen Gräber
zu ſehen. Die Gräber ſind ſehr ſchön und ſind ſehr ſchön.